

3/2018  
Mai/Juni

18. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

## Interkultureller Garten

# Verfügungsfonds finanziert Hütte für die „Sommerküche“



Die Teilnehmer des TalentCAMPus in den Osterferien vor der frisch aufgestellten „Sommerküche“ im Interkulturellen Garten. Lesen Sie auch auf Seite 5.

„Sommerküche“ heißt eine Holzhütte, die seit kurzem im Interkulturellen Garten zu finden ist. Sie soll dazu dienen, künftig die Küchenutensilien hygienisch einwandfrei zu beherbergen und bei schlechtem Wetter können die frisch geernteten Zutaten für das gemeinsame Essen dort vorbereitet werden. Gekocht wird aber im Freien. Das hat Tradition und wird von den rund zwei Dutzend Familiengärtnern, die im Interkulturellen Garten einer entspannten und sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen, inzwischen sehr geschätzt. Macht doch nicht nur der Garten seinem Namen alle Ehre, auch das Essen wird interkulturell gepflegt. Abwechslung ist bei Hobbygärtnern und -köchen aus Mexiko, Syrien, Ungarn, Portugal, Tschechien, Kasachstan und Deutschland garantiert. Anja Hüttner, Vorstandsvorsitzende des Vereins „bunte

erde“, freut sich, dass der Verfügungsfonds vom Quartiermanagement Mitte-West die Anschaffung der Hütte mit 1.200 Euro unterstützte, der Rest ist Eigenleistung und ein kleiner Betrag des Vereins. „Die Hütte ist aufgebaut, in den nächsten Arbeitseinsätzen soll sie mit Dachpappe, Dachrinne, Anstrich, Gardinen, Regalen, Küchengeräten und Geschirr vervollständigt werden.“ Mit den Arbeitseinsätzen startet in jedem Jahr die Saison und inzwischen beteiligen sich viele der Gärtnerinnen und Gärtner aktiv auch an den notwendigen Arbeiten. „Wir haben viele aktive Gärtner, die von sich aus Ideen einbringen und einiges in die Wege leiten“ beschreibt Anja Hüttner die Entwicklung des Interkulturellen Gartens, der seinen festen Platz am Fuße der Franz-Mehring-Straße hat, bei den Anwohnern bekannt und akzeptiert ist.



Auch ein Bienenvolk hielt Einzug in den Interkulturellen Garten an der Franz-Mehring-Straße.

## Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Karl-Schmidt-Rottluff-Brücke wird saniert
- Neugestaltung der Spielmeile im Küchwaldpark
- Interessante Veranstaltungen im Bürgerzentrum
- CoWerk: Familienunterstützender Dienst für pflegende Angehörige
- Neues aus Familienzentrums und Geburtshaus
- Vorgestellt: Klinikclowns
- Ausweitung der Bürgerplattformen in Chemnitz geplant
- Die Jugendseite
- Geschichte: Bekanntes und Unbekanntes
- Stadtteil im Internet:  
[www.sozialestadt-kasch.de](http://www.sozialestadt-kasch.de)  
[www.buelei3.de](http://www.buelei3.de) | [info@buelei3.de](mailto:info@buelei3.de)

## Veranstaltung zum Internationalen Frauentag im Bürgerzentrum



Am 7. März war Stadträtin Dagmar Weidauer, DIE LINKE (Foto oben, hinten l.), Gast bei der Frauentagsveranstaltung im Bürgerzentrum, wo sie den Koalitionsvertrag aus frauenpolitischer Sicht unter die Lupe nahm. Ursel Schmitz (hinten r.) stellte den Film „Hurra, es ist ein Mädchen“ vor, in dem über Frauen in der Chemnitzer Geschichte berichtet wird. Der Film war im Auftrag der Chemnitzer Fraueninitiativen anlässlich des 875. Stadtjubiläums entstanden. Erste Ausschnitte daraus waren am 8. März zur offiziellen Frauentagsveranstaltung zu



sehen. Für Heiterkeit sorgte Brigitte Walther (Foto oben) vom ad hoc-Theater. Als Putzfrau Erika Kowalski gab sie deren Sicht auf Politik, Alltagsleben und die Männerwelt zum besten.

## Herzliche Einladung

zum Elternnachmittag zum Thema

„Pubertät - Die Kunst, einen Kaktus zu umarmen“.

Ist ihr Kind auf dem Weg in die spannende Phase der Pubertät oder schon mittendrin? Manchmal wird es richtig herausfordernd und als Eltern fragt man sich, was man nur tun soll.

Die Referentin Jacqueline Hofmann gibt hilfreiche Impulse und einige praktische Tipps. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Termin: 29. Mai, 16.30 Uhr, im Familiencafé "Heilse", Horst-Menzel-Straße 5.

Infos: Olga Schönfeld, Telefon: 0371/383902-14.

## Bürgersprechstunde bei Peter Patt

Liebe Mitbürger auf dem Kaßberg, in Altendorf und Schloßchemnitz!

Sprechzeiten und Treffen biete ich Ihnen als Ihr direkt beauftragter Landtagsabgeordneter an. Termine können wir laufend vereinbaren, entweder bei Ihnen oder gerne auch in meinem Büro:

Ludwigstr. 36, 09113 Chemnitz  
Tel. 0371-3560594 oder  
chemnitz@peter-patt.de

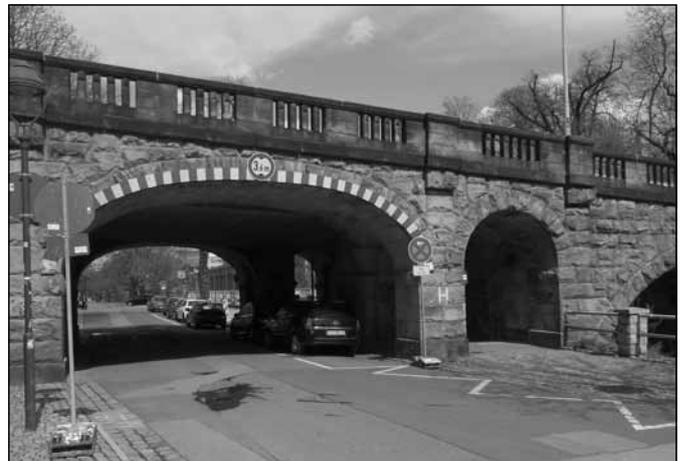


## Sanierung der Karl-Schmidt-Rottluff-Brücke begann

Ende April begann die Sanierung der umgangssprachlich als Kaßbergauffahrt bezeichneten Brücke. Sie ist deshalb seit dem 23. April voll gesperrt.

Voraussichtlich im Oktober 2019 soll die Sanierung beendet sein. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 5,3 Millionen Euro. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung geplant, die Baumaßnahme aufgrund der erheblichen Preissteige-

rungen bei den Ausschreibungsergebnissen - Kostensteigerung von 2,5 Millionen Euro - zurückzustellen und in einem anderen Förderprogramm im Zweijahreshaushalt 2019/2020 einzuordnen. Der Stadtrat hat in seiner März-Sitzung mit Beschluss B-075/2018 die zusätzliche Bereitstellung der Mittel aus dem Investitionskraftstärkungsgesetz einschließlich der dafür erforderlichen Eigenmittel beschlossen.



Gut anderthalb Jahre müssen sich Verkehrsteilnehmer auf Umleitungen einstellen, bis die Brücke fertig saniert sein wird.

## Dankeschön für Ehrenamtlerin



Die Danke-Aktion des SPD-Landtagsabgeordneten Jörg Vieweg für Ehrenamtler führte ihn auch in die AWO-Begegnungsstätte „mobil“ auf der Leipziger Straße. Dort engagiert sich Martina Hartwig (Mitte) regelmäßig und stets zuverlässig. Sie arbeitet seit beinahe zehn Jahren ehrenamtlich bei der Begegnungsstätte, organisiert dort das wöchentlich stattfindende Seniorenfrühstück und zwei Mal im Monat die Tanzabende. Auf dem Foto links Begegnungsstättenleiterin Elke Beier, rechts Jörg Vieweg.

## NEUGESTALTUNG SPIELMEILE IM KÜCHWALDPARK

## Landschaftsbauarbeiten haben begonnen

Anfang April haben die Landschaftsbauarbeiten an der neuen Spielmeile im Küchwaldpark begonnen.

Die Neugestaltung der Spielmeile im Küchwaldpark soll das bestehende Spielangebot ergänzen und die Attraktivität des Küchwaldparkes erhöhen.

Der geplante Streckenverlauf reicht vom Parkzugang an der Festwiese im Südosten (Küchwaldring/Ecke Küchwaldstraße) bis zum Parkzugang oberhalb der Eissporthalle im Nordwesten (Waldrand). So soll auch der Zugang zum Küchwaldpark vom Parkplatz Eissportzentrum aus für die Besucher attraktiver werden.

Die neue Spielmeile wird aus einzelnen themengebundenen Stationen mit einem abwechslungsreichen Bewegungsangebot bestehen, die durch punktuelle, gestalterisch verbindende Elemente ohne Bewegungsangebot

verknüpft werden. Diese sollen so gestaltet sein, dass sie jeweils als Einheit wirken. Die neue Anlage nimmt dabei den waldähnlichen Umgebungscharakter auf und wird sich somit in das gesamte Umfeld integrieren.

Das übergeordnete Thema der Spielmeile lautet „Mikrokosmos Küchwaldpark“ und interpretiert dabei auf vielfältige und kreative Art die Flora und Fauna des Waldes. Die ausgewählten Materialien sind naturnah, nachhaltig und dauerhaft. Das Vorzugsmaterial ist Eichen- oder Lärchenholz. Als notwendiger Fallschutz sind Holzhackschnitzel vorgesehen.

Die Landschaftsbauarbeiten beginnen zunächst mit dem teilweisen Abbruch vorhandener, jedoch nicht mehr sicherer Spielpunkte im Südosten. Der Einbau der noch zu fertigenden Einzelspielgeräte erfolgt ab Anfang Juli 2018.

Hierbei werden auch im vorhandenen Spielpunkt

„Wasser“ die zwei Fontänen-Hüpfen erneuert. Die Auswahl der Spielgeräte der Meile erfolgte vorwiegend für die Altersgruppe von sechs bis zwölf Jahren gemäß der Spielplatzkonzeption der Stadt Chemnitz.

Der Küchwaldpark besitzt in seiner Sachgesamtheit als Waldparkanlage den Status eines Kulturdenkmals und steht damit unter gesetzlichem Schutz.

Die Baumaßnahme wird gefördert aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“. Die Kosten für den Landschaftsbau betragen 45.200 Euro. Spielgeräteelieferung und Montage kosten insgesamt 80.000 Euro. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende August 2018 geplant.

Die Planungsleistungen wurden an Kretschmar & Partner, Dresden, vergeben. Die

Landschaftsbauausführung erfolgt durch Liebscher & Partner GmbH, Chemnitz. Die Spielgeräteelieferung und Montage übernimmt Hammer SHM GmbH, Kloster Lehnin.

## Legende zur Grafik

## Geplante

## Themenspielanlagen

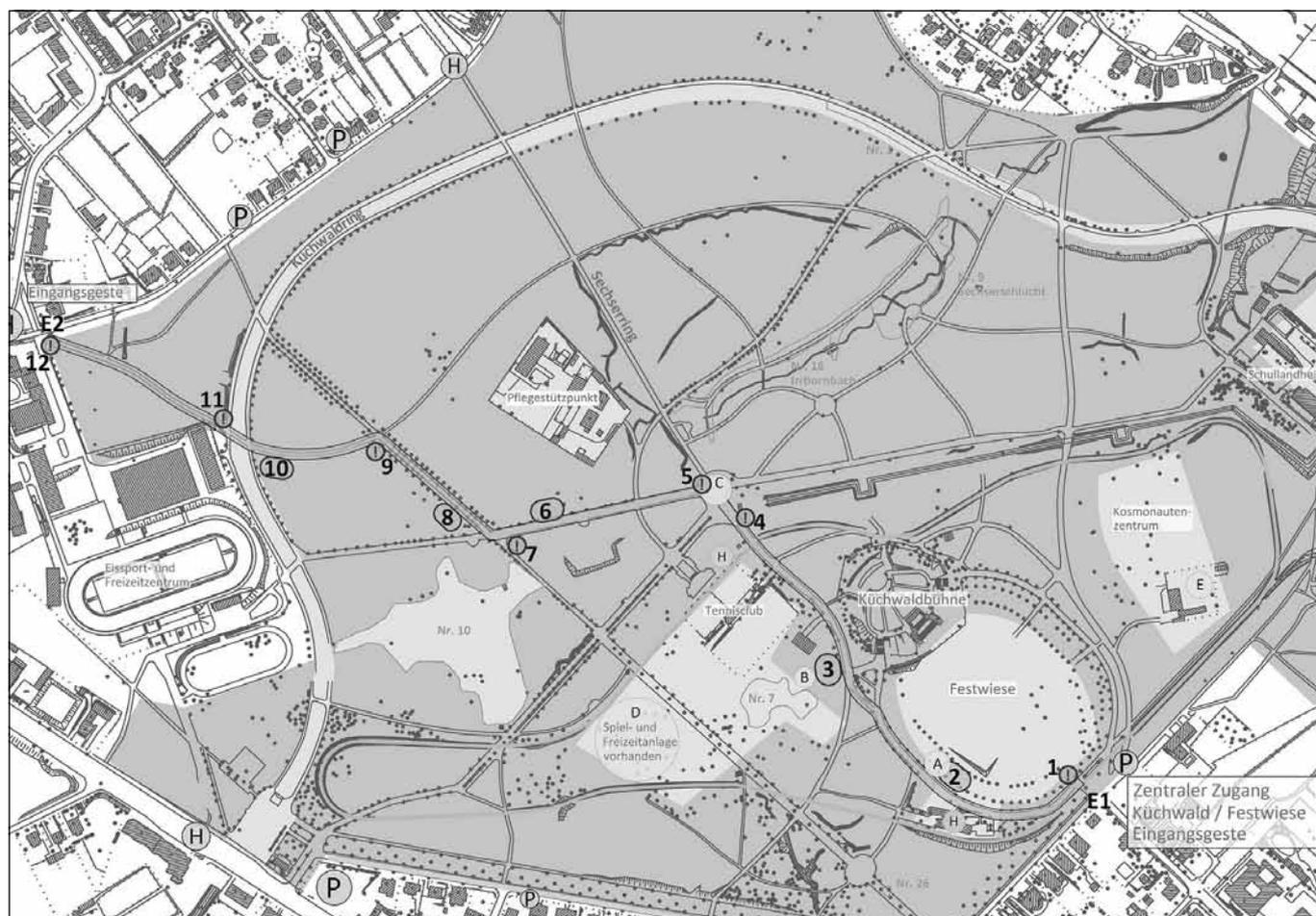
- 2 Springende Häschen
- 3 Pilzlichtung
- 6 Spinnennetze
- 8 Ameisen - über Stock und Stein
- 10 Fuchsbau

## Aufwertung Zugangsbereiche

- E1 Zugang Süd-Ost
- E2 Zugang Nord-West

## Vorhandene Spielanlagen

- A Tischtennis, 3-köpfiger Drache, Trampoline
- B Spielfigur „Drache“
- C Wasserspiel
- D Große Spiel- und Freizeitanlage
- E Spielanlage am Kosmonautenzentrum



Grafik: Stadt Chemnitz

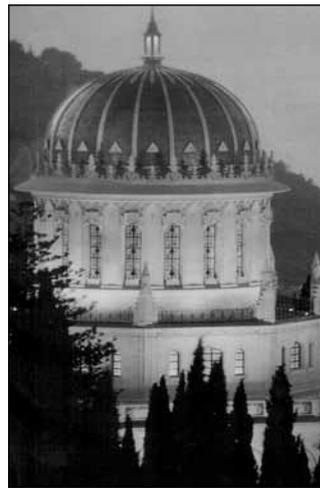
## MITTWOCHS IM BÜRGERZENTRUM

### Interessantes über ein widersprüchliches Land

An einem grauen, regnerischen Mittwochvormittag im März sollte man an etwas Schönes denken, zum Beispiel an bunte Blumen. Zur Aufheiterung trug Rainer Goldammer mit seinem Vortrag über die berühmten Frühlingsblüher etwa 75 km südlich von Amsterdam bei. In der Hauptzeit der Farbenpracht, im April, besuchte er Keukenhof und ließ uns an der Vielseitigkeit und Farbigkeit hauptsächlich der berühmten Tulpen, aber auch anderer Blumen, teilhaben. Während der Vortrag bei einigen Zuschauern Reiselust weckte, erinnerten sich andere an die selbst erlebte Blumenpracht und konnten mit Erinnerungsfotos aufwarten. Obwohl die Veranstaltungen sowohl vor dem Bürgerzentrum in großen Lettern als auch in der Stadtteilzeitung „KaSch“ angekündigt werden, nutzen leider nur wenige Anwohnerinnen und Anwohner die Gelegenheit, daran teilzunehmen.

Eine Woche später war der Antirassismustag Anlass, ein Land, über das so vieles, auch widersprüchliches, in den Medien berichtet wird, aus eigenen Erlebnissen kennenzulernen. Petra Hennig,

die Sozialberaterin des Bürgerzentrums, nahm uns mit auf eine virtuelle Reise in den Norden Israels, rund um den See Genezareth. Ihr Wissen und ihre Erlebnisse sind kompetent und aus erster Hand. Vor einigen Jahren verliebte sich ihre Tochter in einen israelischen jungen Mann, heiratete, die Enkelkinder sind inzwischen fünf und elf Jahre alt. Der Besuch der Oma ist jedes Jahr eine große Freude für alle, und Gelegenheit, ihr die Vielseitigkeit des Landes zu zeigen. Bei gemeinsamen Ausflügen lernt Petra Hennig Stätten und Landschaften kennen, von denen den meisten von uns nur die Namen im Gedächtnis blieben. See Genezareth, das Tote Meer, Tiberias, Haifa, Klagemauer, der Berg der Seligpreisung, die Ausgrabungsstätten kennt man vom Leben Jesus aus der Bibel, die Golanhöhen von Berichten über den unseligen Sechs-Tage-Krieg 1968 aus Fernsehberichten. Wir erfuhren, dass der 264 Kilometer lange Jordan der einzige Fluss mit Süßwasser ist, der das ganze Land speist. Wanderungen im Naturschutzgebiet mit hohen Wasserfällen sind gut möglich. Surfen, Segeln und andere Sportarten



**Wahrzeichen der Stadt Haifa: Bahai-Weltzentrum mit Schrein des Bab und den Hängenden Gärten (Weltkulturerbe).**

sind auf dem See Genezareth ebenso selbstverständlich wie bei uns.

Israel hat auch eine moderne Seite. Es gibt Millionenstädte mit Hochhausriesen, da auf engstem Raum gebaut werden muss. Haifa ist aus diesem Grund auf drei Ebenen errichtet. Die moderne Landwirtschaft ist als einzige in der Lage, die Bevölkerung zu ernähren und noch zu exportieren. Wegen des milden Klimas gedeihen Olivenbäume in großem Maße, auch der

Weinanbau spielt eine Rolle. In dem Vielvölkerstaat tolerieren die Menschen verschiedene Glaubensrichtungen. In Haifa steht die Wiege der jüngsten Weltreligion, der Bahai, in Form eines prächtigen Tempels. Es gibt christliche Kirchen, und im Jordan kann man sich christlich taufen lassen.

Das Bildungssystem ist auf hohem Stand und die Eltern ermöglichen es den Kindern, wenn auch mancher Verzicht damit verbunden ist. Krippenerziehung beginnt schon mit drei Monaten. Viele Absolventen der zahlreichen Universitäten gründen danach eigene Firmen und Unternehmen. Wir erfuhren noch mehr interessante Fakten und Zahlen von Petra Hennig. So muss man sich Israel etwa so groß wie Hessen vorstellen, es hat acht Millionen Einwohner und auf 240 Einwohner kommt ein Arzt.

Bedauerlich, dass sich so viele Anwohner diese kostenlosen interessanten Erlebnisse aus erster Hand entgehen lassen. Trotzdem sind noch weitere Veranstaltungen im Bürgerzentrum geplant. Die große Tafel vor dem Haus weist rechtzeitig darauf hin.

*Monika Oehmig*

### Barrierefreier Ausbau der Haltestellen der Ringbuslinie

Am 16. April begannen die Baumaßnahmen für den Ausbau der Haltestellen für die Ringbuslinie. In einem ersten Bauabschnitt werden die Haltestellen des westlichen Teils der Ringbuslinie 82 hergestellt. Die Maßnahme beinhaltet die Haltestellen Müllerstraße, Fraunhoferstraße Nord, Barbarossastraße, Kanalstraße, Bahnhof Mitte und Gustav-Freytag-Straße.

In diesem Zusammenhang erfolgt neben der Deckenerneuerung im Haltestellenbereich auch der Ausbau der vorhandenen Geh- und Radwege, um diese für einen barrierefreien Einstieg in den

Bus zu erhöhen. Jede Haltestelle erhält ein dynamisches Fahrgastinformationssystem sowie - mit Ausnahme der Gustav-Freytag-Straße Richtung Osten - einen Fahrgastunterstand. Die Maßnahmen sollen bis zum 31. August 2018 abgeschlossen sein.

Mit der Ausführung wurde die Firma Faber Infra-Bau GmbH aus Drebach beauftragt. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen rund 970.000 Euro und wird mit Zuwendungen des Freistaates Sachsen gefördert. Der Ausbau der Haltestellen für den östlichen Teil der Ringbuslinie ist für 2019 vorgesehen.

### Kaffeeklatsch im Bürgerzentrum

Am 24. Mai findet von 15.00 - 16.30 Uhr wieder ein Kaffeeklatsch mit Rechtsanwältin Silke Brewig-Lange statt. Dabei wird über die neue Vorlage der KdU-Richtlinie und allgemein über Hartz IV diskutiert.

### Sommerfest des Geschichtsvereins

Am 9. Juni findet das Sommerfest des Geschichtsvereins statt, das im Zeichen des 875. Stadtjubiläums begangen wird. Es geht bergauf, bergab rund um den Schloßberg und die Schönherrfabrik zum Thema Stadtentwicklung und Stadtgründung. Da die verschiedenen Darbietungsorte im Außenbereich liegen, und es nur improvisierte Sitzgelegenheiten gibt, empfiehlt

es sich, einen Klappstuhl oder eine Decke mitzubringen. Dabei gilt es, zwei Areale zu erkunden:

Areal I von 14 bis 16 Uhr:

Führungen und Vortrag rund um die Schönherrfabrik

Areal II von 16 bis 22 Uhr:

Ausstellung zu den Inkunabeln der Klosterbibliothek im Schloßbergmuseum, Musik in der Schloßkirche, Chemnitz-er Grabmäler und Schmaus.,

## TalentCAMPus im Interkulturellen Garten

Am Mittwoch nach Ostern trafen sich bei herrlichem Frühlingswetter zehn junge Leute zwischen neun und 18 Jahren im Rahmen des TalenteCAMPus, einer Veranstaltung des Interkulturellen Gartens (IKG) gemeinsam mit der Volkshochschule und dem Prodan-Projekt für künstlerische Gartengestaltung. Das Thema des Campus stand unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ und an dem Tag sollte das anhand des Lebens und der Produkte von Bienen behandelt werden. Hobbyimker Michael Wächtler – hauptberuflich Technischer Leiter bei der benachbarten Heilsarmee – hatte eines seiner Bienenvölker mitgebracht. Dieses besonders sanfte Bienenvolk lebt nun für die nächsten Monate im IKG, dessen Gärtner mit besonders bienenfreundlichen Pflanzen dafür sorgen werden, dass die Insekten immer genügend Nahrung vorfinden. Zum Dank dafür werden die Gärtner schließlich an der Honigernte betei-



**Der Hobby-Imker Michael Wächtler erzählte den Kids viel Wissenswertes über die Bienen. Zum Schluss wurden verschiedene Sorten Honig verkostet.**

ligt. Michael Wächtler erklärte den jungen Leuten sehr anschaulich, wie Bienen leben, dass sie aufgrund von Monokulturen derzeit sehr gefährdet sind, was man dagegen tun kann und dass Bienen in den Städten noch die größte

Nahrungsvielfalt vorfinden. Er erklärte die Arbeit des Imkers und sprach über Bienenprodukte wie Gelee Royal, Propolis, Wachs und natürlich die vielen Sorten Honig. Dass der sogar verkostet werden durfte, um die Unterschiede zu schmecken, machte be-

sonderen Spaß.

Noch bis zum letzten Tag der Osterferien dauerte der TalenteCAMPus mit seinen vielfältigen Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit. Die nächste Auflage gibt es in den ersten beiden Wochen der Sommerferien.

## TalentCAMPus in den Sommerferien

**Werkstatt Interkultureller Garten:**

**„machen statt konsumieren“**

**Für 9 - 18 Jahre. Hier wird alles selbst gemacht!**

In den Sommerferien experimentiert ihr für jeweils eine Woche in der Keramikwerkstatt, lernt Drucktechniken kennen und stellt Masken her. Ihr gestaltet Objekte aus Kork, Steinen und Ton und macht Recycling-Kunst. Wir kochen gemeinsam und machen eigene Müsliriegel und Brotaufstriche. Im Interkulturellen Garten pflanzen wir Kräuter und stellen schöne Geschenke aus Kräutern und Pflanzen her: Tee, Duftkissen Kräutersalz, Kosmetik, Kerzen, Öl ... Ihr lernt unsere

Bienen kennen und erfahrt Interessantes über das Imkern. Ihr gestaltet Taschen und Shirts mit Pflanzenfarben und der Farbschleuder. Ihr könnt Mobile aus Holz und Schmuck bauen. Am Ende der Woche nehmt ihr eure selbst gemachten Schätze mit nach Hause. Die Ferienwerkstatt ist kostenfrei und ein Mittagessen gibt es inklusive. Anmeldungen ab sofort über die Volkshochschule Chemnitz. Stichwort: TalenteCAMPus.

Termine: 2. bis 7. + 9. bis 14. Juli.

## CoWerk: Familienunterstützender Dienst für pflegende Angehörige

Seit Juli 2016 ist CoWerk unter anderem im Bereich Familienunterstützung für Chemnitz und Umgebung tätig. Für die Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung rücken die eigenen Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen oft in den Hintergrund. Wir wollen dafür sorgen, dass Familien in ihrem Alltag entlastet und unterstützt werden und bieten ihnen dafür passende Leistungen in allen Lebensbereichen an. Als Integrationsfirma sind unsere Dienstleistungen von einer besonderen Sensibilität geprägt. Eine Präferenz, die uns hilft, mit Ihnen als Angehörige die gleiche Sprache zu sprechen.

Am 12. und 14. April wurden die Räumlichkeiten des Familienunterstützenden Dienstes der CoWerk gGmbH auf der Flemmingstraße 8, Haus 7, eröffnet. Die komplette Ebene ist großzügig und barrierearm gestaltet. Hier ist es möglich,

Menschen mit Behinderung stunden- oder tageweise zu betreuen. Die Mitarbeiter stellen somit eine Förderung und Betreuung nach heilenderischer und heilpädagogischer Maßnahmen sicher und bieten ein umfassendes Beschäftigungsprogramm, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Gäste. Auch die Übernachtung unserer Gäste

ist in den gemütlich eingerichteten Zimmern möglich.

Zur feierlichen Neueröffnung der Räume am 12. April waren Vertreter der Stadt Chemnitz, verschiedener Sozialverbände, Vereine, Initiativen und Kooperationspartner vor Ort. Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Familienunterstützenden Dienstes begrüßten die Gäste herz-



**Blick in eines der liebevoll eingerichteten Zimmer im neuen Domizil des Familienunterstützenden Dienstes.**

**Text und Foto: SFZ CoWerk gGmbH**



lich und führten sie durch die Räumlichkeiten. Auch am Tag der offenen Tür am 14. April traf das Angebot bei allen Interessierten und ehemaligen Kunden auf große Resonanz. Haben Sie auch Interesse an unserem Angebot? Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

**Kontakt: CoWerk Familienunterstützung**  
Jana Mattersteig  
Flemmingstraße 8c, Haus 7  
09116 Chemnitz  
Telefon: 0371 03344-433  
Mail: [jmattersteig@cowerk.de](mailto:jmattersteig@cowerk.de)  
[www.cowerk.de](http://www.cowerk.de)

## „ERLEBNIS GEBURT“ – NEUES AUS DEM FAMILIENZENTRUM UND GEBURTSHAUS Heilpraktikersprechstunden ohne Voranmeldung im Angebot

Das Jahr 2017 war kein leichtes für das Geburtshaus auf dem Chemnitzer Kaßberg. Dank vieler Freunde und Spender ging es zwar weiter, aber in der Geburtshilfe seit diesem Jahr nur auf Schmalspur. Wie gewohnt werden alle Kurse, Beratungen, Reihen weiterhin angeboten - für Eltern und ihre Kinder vor und nach der Geburt, außerdem Selbsthilfegruppen sowie besondere Angebote. Dennoch braucht das Geburtshaus weiterhin Ihre Unterstützung, um seine Arbeit auf dem Kaßberg fortsetzen zu können.

Das Credo des frauen- und familienorientierten Zentrums wird auf der Homepage wie folgt zusammengefasst: „Wir verstehen Schwangerschaft und Geburt als ein zutiefst soziales und familiäres Ereignis, als natürlichen Vorgang im Leben einer Frau, als entscheidenden Lebensübergang in die frühe Elternzeit und das Leben mit Kindern. Wir versuchen, dafür einen entsprechend geschützten Rahmen zu bieten. Eine ganzheitliche, persönliche und individuelle Begleitung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und junger Elternschaft ist für uns



**Naturheilpraktikerin Bärbel Hauswald (l.) und Ute Hahn, Vorstandsmitglied Erlebnis Geburt e.V., laden ein, die Angebote des Familienzentrums in Anspruch zu nehmen.**

selbstverständlich.“

Seit April ist ein weiteres Angebot dazugekommen: Heilpraktikerin Bärbel Hauswald bietet zweimal monatlich Kurzsprechstunden ohne vorherige Anmeldung an. In maximal 20 Minuten lernt man sich kennen, das Anliegen der Ratsuchenden klären und Behandlungsmöglichkeiten einschließlich deren Kosten besprechen. Sollte man sich zu einer Behandlung entschließen, werden die 20 Euro Kosten für die Kurzsprechstunde auf das

Erstanamnesehonorar angerechnet.

Bärbel Hauswald hat bereits umfangreiche Erfahrungen in ihrer Heilpraktikertätigkeit mit jungen Familien gesammelt; die klassische Homöopathie ist ihr Haupttherapieverfahren. Sie sagt: „Da ich jeden Menschen auch im Zusammenhang mit seinem sozialen Umfeld wahrnehme, ist die Systemische Aufstellungsarbeit eine wertvolle Ergänzung. Sie ist gut geeignet, Menschen in Veränderungsprozessen zu begleiten, wie

es zum Beispiel die Geburt eines Kindes, Trennung, Verlust eines Angehörigen oder ähnliches mit sich bringen.“

Die nächsten Kurzsprechstunden finden am 4. +18.Mai sowie am 1. und 15. Juni jeweils zwischen 13 und 15 Uhr statt.

Mehr über Frau Hauswald erfahren Sie auf der Homepage: [www.naturheilpraxis-hauswald.de](http://www.naturheilpraxis-hauswald.de).

Kontakt: [naturheilpraxis.hauswald@web.de](mailto:naturheilpraxis.hauswald@web.de) oder 0176/21 48 08 01.

## Klassik im Geburtshaus

Das Geburtshaus auf dem Kaßberg lädt Eltern zum zweiten Mal am 22. Juni um 10.30 Uhr ein, gemeinsam mit ihren Kindern klassischer Musik zu lauschen. Fernab der Regeln in einem Konzertsaal, sind hier Kinder nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Schon die Kleinsten lassen sich von den wundervollen Tönen verzaubern und Sie als Eltern kommen ebenfalls in den Genuss eines Nachmittags voller Musik.

Es spielen Katharina Pschorr (Violine), Philipp Löschau (Fagott), Benedikt Euler (Horn) und Ophelia Euler (Oboe).

Das Programm umfasst diesmal Werke für Violine, Oboe und Fagott. Die MusikerInnen spielen Stücke von G.P. Telemann, G.F. Händel, G.A. Brescianello, O. Messiaen und B. Britten. Ein besonderes Highlight ist in dieser Aufführung das Solo des Waldhorns.

Die fröhlichen Klängen umschwirren unsere Ohren wie das bunte Meer von Bienen und Schmetterlingen auf einer Blumenwiese. Da kann der Sommer endlich kommen.

Das Programm dauert ungefähr eine Stunde. Der Eintritt kostet 5,- Euro pro Familie. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine Vorbestellung unter: 0371 8205470 oder per E-Mail [info@erlebnisgeburt.de](mailto:info@erlebnisgeburt.de).

## Neue Motivation, neue Perspektiven



seit  
1999

## Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,  
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.  
Angela Häußler**

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,  
09112 Chemnitz  
Telefon: (0371) 5382420

[www.lerntherapie-chemnitz.de](http://www.lerntherapie-chemnitz.de)



## Staff Member Company GmbH

Tel: 03591 - 59 69 045 oder 0371 - 911 91 911

Wir stellen ab sofort unbefristet auf  
Vollzeitbasis ein:

- Laden- und Regalbauer
- Schlosser
- Tischler, Schreiner
- Schweißer (MIG, MAG, WIG)
- Elektriker für Industrieanlagen
- Monteure für Industrieanlagen
- Stahlbauer
- Messebauer

Unsere Anforderungen:

- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick
- selbständiges Arbeiten
- Reisebereitschaft
- Führerschein



Schriftliche Bewerbung an: [smc-chemnitz@mail.de](mailto:smc-chemnitz@mail.de)

### Warum sich Erwachsene gern zum Clown machen

Nein, sie kamen nicht mit Kullernase und in bunten Kostümen zum Interview. Die drei Frauen waren in „zivil“. Susanne Krujatz, Heike Nowotsch und Lena Glaß gehören zu den insgesamt 16 Klinikclowns der „Praxis Kullernase“, einem Projekt des Arthur e.V. 2001 war es, als das Ganze auf Initiative von Vertretern des Trägervereins, die einen Clown-Workshop erlebt hatten und so etwas auch für Chemnitz wollten, ins Leben gerufen wurde. Acht Männer und Frauen arbeiteten damals ein Dreivierteljahr zusammen, bevor sie im Herbst 2001 das erste Mal auf Kinderstationen ins Chemnitzer Klinikum gingen. Seither sind die Besuche der „Praxis Kullernase“ an fast jedem Donnerstag des Jahres feste Größe im Stationsablauf der Kinderklinik. „Unsere Klinikclowns praktizieren nicht mit einstudiertem Bühnenspiel. Vielmehr soll der Clown als ‚Künstler des Augenblicks‘ in der Begegnung entdeckt werden. Er akzeptiert sein eigenes Scheitern und seine Fehlerhaftigkeit; er kann sogar damit lustvoll spielen. Vor allem gibt er niemals auf und sucht immer nach Verbundenheit“, ist auf der Homepage zu lesen. 79.409 mal gelacht, 780 Klinikbesuche – das sind Zahlen, die für sich sprechen.

Warum machen sich Menschen allen Alters und in verschiedensten Berufsgruppen



**Lena Glaß, Heike Nowotsch und Susanne Krujatz (v.l.) von den Klinikclowns standen im Interview Rede und Antwort.**

fest verankert überhaupt zum Clown – ehrenamtlich und mit großem Engagement?

Susanne Krujatz (47, Sozialarbeiterin): „Ich finde es schön, wenn es dem Clown gelingt, ein Stück Unterbrechung in den Klinikalltag zu bringen. Wir begegnen uns von Herz zu Herz und immer im Moment. Ein Clown muss nicht immer lustig sein, aber er ist immer wahrhaftig, authentisch. Schon mit dem Anziehen des Kostüms ticken wir anders, können Leichtigkeit verbreiten und den jeweiligen Moment aufgreifen.“  
 Heike Nowotsch (55, Praxis für Persönlichkeitsentwicklung): „Mein Motiv sind die Menschen. Jeder ist einmalig, auch jede Begegnung ist es. Wenn wir vor den Kindern und ihren Eltern auftreten, erleben wir alle genau den Moment, in dem sich das Leben abspielt.“

Wir vergessen Leid und Schmerz für diese Zeit. Das tut den Kinder genauso gut wie ihren Eltern, die manchmal sogar mehr lachen als ihre Kinder. Dann spürt man, wie Sorgen und Anspannung für eine kurze Zeit von ihnen abfallen. Ich habe selbst drei Kinder und gehe mit den kleinen Patienten so um, wie mit meinen eigenen Kindern. Es tut mir selbst auch gut, wenn ich spüre, dass ich ihnen damit Abwechslung und Freude bringe. Und ich kann im Kostüm den eigenen Clown aus mir herausholen.“  
 Lena Glaß (23, Lehramtsstudentin): „Ich bin sehr gern Clown, weil man viel mehr Freiheiten hat als im Alltag. Die Menschen sehen dich im Kostüm mit anderen Augen, sie beurteilen dich nicht, lassen dir Sachen durchgehen, über die

*„Humor ist Leid, das man überwunden hat.“  
(engl. Sprichwort)*

sie im Alltag zumindest den Kopf schütteln würden. Ich liebe Kinder und freue mich, wenn sie durch meine Arbeit glücklich werden; dann gehe auch ich glücklich aus dieser Begegnung raus.“

Das, was so leicht und improvisiert wirkt, erfordert zielstrebige Arbeit. So werden die künftigen Klinikclowns in Basiskursen geschult, beobachten zunächst erfahrene Clowns bei ihrer Performance, bevor sie selbst auftreten, absolvieren zweimal monatlich ein Training sowie ein- bis zweimal im Jahr Workshops, angeleitet von professionellen Clownschauspielern. Bei ihren Treffen tauschen sie sich regelmäßig über ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus. Kostüme und Masken entwickeln sie selbst, was oft einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, bis jeder Clown seine eigene Identität entwickelt hat.

Immer werden Frauen und Männer gesucht, die sich für dieses wichtige und dankbare Ehrenamt begeistern können. Bei Interesse kann man an einem Schnupperkurs teilnehmen. Außerdem begann gerade ein neuer Basiskurs; bei rascher Meldung ist unter Umständen ein Einstieg noch möglich.

Kontakt:

Praxis Kullernase beim Arthur e.V., Hohe Straße 33  
 Telefon: 0371/30 25 38, Mail: klinikclowns@arthur-ev.de, Web: praxis-kullernase.de, Ansprechpartnerin: Yvonne Schnitter



**Die Klinikclowns vom Arthur e.V. Foto: Verein**

Die **Text**arbeiter

Freies Lektorat Franziska Engelmann & Ronny Reißmüller GbR

**Ihr Text ist unser Auftrag.**

Wir korrigieren & bearbeiten u.a.: Werbe- & Website-Texte | Projektberichte | Bewerbungsunterlagen | Festschriften | Buch-Manuskripte |  
 Qualifizierungs-, Fach- & Abschlussarbeiten. Auch Gutscheine erhältlich.

Mobil: 0151 11612387      E-Mail: kontakt@die-textarbeiter.de

[www.die-textarbeiter.de](http://www.die-textarbeiter.de)

## Ausweitung der Bürgerplattformen in Chemnitz geplant

Fraktionsübergreifend werden die Stadtratsfraktionen von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE einen gemeinsamen Vorschlag in den Stadtrat einbringen, mit dem Ziel der Ausweitung des Modells der Bürgerplattformen auf weitere Stadtgebiete in Chemnitz. Dazu ist man derzeit auch im Gespräch mit den schon bestehenden Bürgerplattformen und den dort tätigen Quartier- und Stadtteilmanagern. Hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

1. Die bestehenden Bürgerplattformen Chemnitz Mitte/West, Chemnitz Süd und Chemnitz Mitte sollen auch zukünftig weiter unterstützt werden und diese Beteiligungsstruktur auf die weiteren Stadtgebiete – mit Ausnahme der Stadtteile mit Ortschaftsverfassungen – ausgeweitet werden.
2. Die Bürgerplattformen sollen sich räumlich an den Einwohnerversammlungsgebieten orientieren.
3. Die Unterstützung, Begleitung und Koordination der im Stadtgebiet relevanten

- Akteure sowie der weiteren Instrumente der Bürgerbeteiligung soll durch einen freien Träger erfolgen. Über die Vergabe entscheidet der Verwaltungs- und Finanzausschuss.
4. Die Bürgerplattformen werden mit einem Budget für die Umsetzung von Projekten ausgestattet.
5. Die Bürgerplattformen erhalten weiterhin für Personal- und Sachkosten einen Zuschuss.

### Begründung:

Das Thema Bürgerbeteiligung bleibt eine Herausfor-

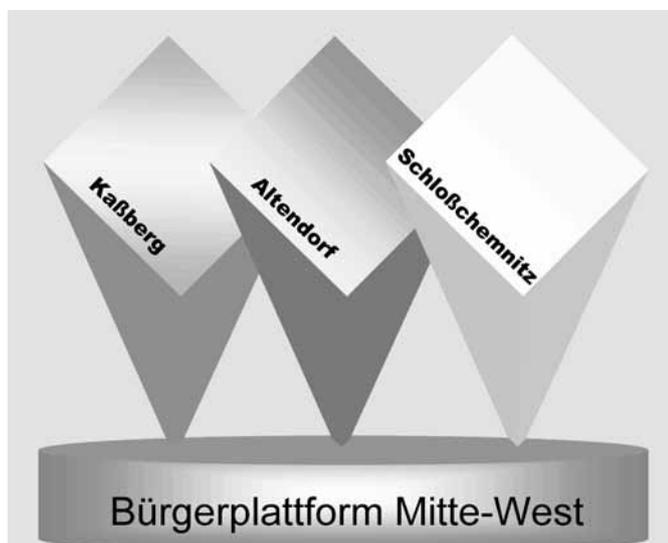
derung für die Politik. Besonders auf kommunaler Ebene ist die Umsetzung zahlreicher Formen politischer Teilhabe möglich und sinnvoll, um eine stärkere pluralistische Entscheidungsfindung im Sinne des Gemeinwohls zu treffen. In den seit Herbst 2011 – zuerst als Modellversuch – arbeitenden Bürgerplattformen schlossen sich Vereine, Initiativen und einzelne Bürgerinnen und Bürger eines Stadtgebietes zusammen und analysieren für ihren Stadtteil gemeinsame Anliegen und Probleme. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Bürgerplattformen eigene konstruktive Lösungsvorschläge, unterstützen Aktivitäten im Stadtteil, tragen zu einem größeren Miteinander zwischen den Einwohnern bei und koordinieren das Zusammenwirken mit den weiteren Instrumenten der Bürgerbeteiligung. Die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und der Politik vollziehen sich auf Augenhöhe. Diese in Sachsen einmalige Form der Bürgerbeteiligung hat sich bewährt, auch wenn seit 2014 – neben den Bürgerplattformen in Chemnitz Mitte-West, Chemnitz Süd und Chemnitz Mitte – keine weiteren hinzugekommen sind. Sie stellen eine geeignete niederschwellige Alternative zu Stadtteilbeiräten dar, an denen Bürgerinnen und Bürger projektorientiert teilnehmen können. Daher sollten sie auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet

werden. Vereine, die sich in Chemnitz um die Stadtgesellschaft bemühen und Interesse an der Gestaltung einer Bürgerplattform haben, sollen aufgefordert werden, sich mit einem Konzept um eine oder mehrere Bürgerplattformen zu bewerben. Die Aufstockung des Budgets für Personal sowie für Projekte trägt zur Attraktivitätssteigerung bei und unterstreicht die Funktion als Träger öffentlicher Belange.

Die Ortschaften, in denen Ortschaftsräte existieren, sollen von den zu bildenden Bürgerplattformen ausgenommen werden. Sie arbeiten seit vielen Jahren nicht nur erfolgreich im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner, sie übernehmen auch die Aufgaben, die Bürgerplattformen in den anderen Stadtteilen wahrnehmen sollen. Unter anderem haben sie ein Budget für Feste und Vereine. Eine Parallelstruktur kann dadurch vermieden werden. Eine bessere personelle Ausstattung sowie ein angemessenes Sachkostenbudget stellt sicher, dass die Arbeit zwischen den einzelnen Akteuren gut koordiniert, die Funktion als Sprachrohr und Ansprechpartner sinnvoll genutzt bzw. ausgebaut wird und zahlreiche Aktivitäten der Zivilgesellschaft unterstützt werden können.

Annett Illert,

Quelle: Beschlussantrag  
Nr. A-006/2018



### Bürgerzentrum

Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West  
Leipziger Straße 39  
09113 Chemnitz  
Telefon: 0371 3350520  
Telfax: 0371 4009140

E-Mail: [info@buengerplattform-mittewest.de](mailto:info@buengerplattform-mittewest.de)  
Internet: [www.buengerplattform-mittewest.de](http://www.buengerplattform-mittewest.de)

Mittwoch, 6.6.2018, 17:30 Uhr

**10. Bürgerforum der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39**  
Thema: Spielplatzentwicklung in Schloßchemnitz/Kaßberg/Altendorf

HEUTE SCHON VORMERKEN:

### Bürgerforum zum Bahnhof Altendorf

Am 29.Mai im Bürgertreff Flemmingstraße 8, Haus 19, findet im Rahmen der Bürgersprechstunde mit DER LINKEN ein Bürgerforum mit Baubürgermeister Michael Stötzer zum Thema: Bahnhof Altendorf statt.

# DIE JUGENDSEITE



## Wintercamp in der Sächsischen Schweiz



In den Winterferien verbrachten 21 Chemnitzer Jugendliche vier erlebnisreiche Tage in der Sächsischen Schweiz. Allein die Unterkunft, der Aktivhof Porschdorf, ist ein spannender Erfahrungsraum. In freier Natur kochen, Lagerfeuer aufbauen und betreuen, das Feuer im Gruppenraum schüren - das sind Erlebnisse, die man in der Stadt wohl eher selten hat. Im Aktivhof gehört das zum täglichen Ablauf dazu. Darüber hinaus gab es natürlich jeden Tag Ausflüge in die schöne Natur der Sächsischen Schweiz. Auch hier ging es eher abenteuerlich und herausfordernd zu: Wanderungen auf steile Felsen und durch tief eingeschnittene Flusstäler, Abstiege in eng verschlungene Höhlen, Teamspiele usw. Aber auch das Relaxen in der Therme Bad Schandau oder das Chillen im Schaukelstuhl vor dem Kaminofen gehören dazu.

Im täglichen Miteinander rückte der Trupp bunt zusammengewürfelter Jugendlicher enger zusammen und verbrachte eine aufregende Zeit. Das inzwischen schon Tradition gewordene Wintercamp wurde in Kooperation der drei Projekte Kinder- und Jugendhaus „UK“ der AWO Chemnitz, des Jugendclubs

„HEILSE“ der Heilsarmee Chemnitz sowie der Mobilen Jugendarbeit des Domizil e.V. organisiert und durchgeführt.

*Susan Beyer,  
Streetworkerin Domizil e.V.*

## Malerarbeiten in der Heilse



Unter dem Motto „let the light shine“ strichen die Jugendlichen des Jugendclubs Heilse vom 3. bis 4. April den langen Gang des Jugendclubs in einem freundlichen Gelb selbst. Bei schweißtreibenden Abklebe- und Malerarbeiten wurde sehr viel Enthusiasmus und Freude entwickelt. Vor allem vom Sozialarbeiter selbst. Unser besonderer Dank geht an Ali, der am zweiten Tag allein durchgezogen hat.



*Thomas Gottschalk,  
Leiter Jugendklub Heilsarmee  
Chemnitz*

## Neuigkeiten aus dem Kinderclub

„Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“, dieser Spruch beschreibt die aktuelle Situation der Renovierungsarbeiten sehr genau. Am Anfang ging alles gut voran, die Kinder waren motiviert zu streichen und malten neben den Wänden auch sich selbst an.



Danach fand das Mammutprojekt Fußboden verlegen statt, welches wir gut meistern konnten. Trotzdem tauchen immer wieder kleine Hürden auf. Eine Küche aufbauen ist nicht das einfachste, aber man kann ja nur dazu lernen. Deswegen blicke ich zuversichtlich dem Ende der Renovierung entgegen und freue mich auf die Eröffnung.

**Wir laden alle Interessierten am 24. Mai von 14 bis 16 Uhr zur feierlichen Eröffnung des Kinderclubs am Luisenplatz 2 ein.**

*Franziska Lohse,  
Leiterin Kinderclub  
Domizil e.V.*



## „Bekanntes und Unbekanntes“ aus drei Stadtteilen

Unter dieser Überschrift wird es künftig Informationen zu Straßennamen, Persönlichkeiten, und Gebäuden in den Stadtteilen Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz geben. Ergänzt wird dies durch ein Stadtteil-Quiz. Der Gewinn ist nur ideeller

Natur, die Auflösung erfolgt in der folgenden KaSch-Ausgabe. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Viel Freude bei der Lektüre und beim Quiz wünscht die AG Geschichte.

Christian Kaißer, Projektleiter

### Die Kanzlerstraße im Stadtteil Kaßberg

Die Kanzlerstraße verläuft parallel zur Reichsstraße in landwärtiger Richtung.

Den Anfang der Straße findet man nahe der Ecke Agricolastrasse mit der Hausnummer 1. Vor der Einmündung in die Limbacher Straße kann man mit der Nummer 78 das letzte Haus wahrnehmen.

Die Neuanlage erfolgte 1889 als Kanzlerstraße nach dem Reichskanzler Otto von Bismarck. 1934 gelangte Oskar Mildner (1907 - 1932) auf die Straßenschilder. Der Prokurist der Fa. Klopfer, Promenadenstraße 16, war

ein früher Anhänger des Nationalsozialismus und SA-Scharführer. Er wohnte in der Henriettenstraße 24. Bei einer Auseinandersetzung zwischen SA-Leuten und Kommunisten im November 1932 an der Kanzlerstraße wurde er getötet.

Im Rahmen der Entnazifizierung kehrte der Kanzler ab 1. Juli 1945 zurück.

1958 erhielt die Straße den Namen von Dr. Otto Nuschke (1883 - 1957). Der Buchdrucker und Journalist gehörte zu den Gründern der CDU der DDR und war von 1949

- 1957 Stellvertretender Ministerpräsident der DDR. Die Karl-Marx-Universität Leipzig verlieh ihm 1955 den Ehrendoktor. 32 Jahre währte die Namensregentschaft. 1990 zog der Kanzler wieder auf den Straßenschildern ein.

Zwei Gaststätten an der Straße waren ebenfalls dem Kanzler zu-



Die Hausnummer 10 dient der Chemnitzer Baptistengemeinde als Pfarrhaus und Gemeindezentrum.



Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft II an der Kanzlerstraße.

geneigt. So gab es in der Nr. 40 das „Kanzlerschlößchen“. 1923 fand hier die Gründungsveranstaltung der Gartensparte „Einigkeit“ statt, die bis heute an der Kanzlerstraße 34 bis 36 existiert. 2015 konnte die Hausnummer 40 durch einen Neubau der CSg reaktiviert werden, nach jahrzehntelangem Wartestand

infolge Kriegseinwirkung. An der Nr. 70, nahe der Limbacher Straße, konnte man bis kurz nach 1990 die Gaststätte „Zum Kanzler“ registrieren. Nach Sanierung des Hauses wurden die Gasträume zu Wohnungen umgenutzt.

Das imposante Gebäude mit der Hausnummer 9 an der Ecke Weststraße beherbergt

heute das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft II. 1903 wurde die sogenannte Westschule als 2. Mädchenbürgerschule

eröffnet und später in eine Höhere Mädchenschule umgewandelt.

Bis zur politischen Wende befand sich in der Hausnummer 6 der Kulturbund der DDR. Die denkmalgeschützte Villa von 1922 beherbergt heute eine Anwaltskanzlei bzw. Wohnung.

Die Hausnummer 10 dient der Chemnitzer Baptistengemeinde seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in zwei Gebäuden als Pfarrhaus und Gemeindezentrum.



### Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...  
Therapie & Training

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Klassische und Spezielle Massagen  
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie  
Elektrotherapie  
Fango und Heiße Rolle  
Krankengymnastik- Gerät  
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung  
unter 0371. 495 296 33



ChemnitzVital GmbH  
Zentrum für Höhentherapie  
und Trainingstherapie  
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371. 49 52 96 - 33  
Fax: 0371. 49 52 96 - 35  
E-Mail: info@chemnitz-vital.de  
Internet: www.chemnitz-vital.de

## Friedrich Olbricht (1888-1944)

Geboren in Leisnig/Sachsen, nach dem Abitur in Bautzen zunächst Fahnenjunker in Leipzig.

1914-1918 als Offizier im 1. Weltkrieg. Ab 1919 Reichswehroffizier mit Dienstgrad Hauptmann. 1938 Übernahme der Chemnitzer Garnison im Generalsrang und Bezug einer Wohnung im Haus Wielandstraße 6. Nach Teilnahme am Polenfeldzug Versetzung nach Berlin als Leiter des Allgemeinen Heeresamtes im Oberkommando des Heeres. Hier entstanden die Kontakte zu Widerstandskreisen gegen Hitler. Nach dem Scheitern des Hitler-Attentats wurde er in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1944 im Hof des Bendlerblocks in Berlin gemeinsam mit von Quirnheim, von Stauffenberg und von Haefen standrechtlich erschossen. Seit Oktober 2008 erinnert ein „Stolper-

stein“ in der Wielandstraße 6 auf dem Kaßberg an ihn. Das Haus ist nicht mehr vorhanden.

Das Nachbargebäude mit der Hausnummer 4, 1893 als Städtische Realschule eingeweiht, wurde 1909 in die erste sächsische Oberrealschule umgewandelt. Bis heute heute wird das Gebäude als Schule genutzt. 1906-1912 war hier der Mathematik-Professor Emil Richard Olbricht als Rektor tätig. Dessen Sohn war der Wehrmachtsgeneral Friedrich Olbricht.



## Stadtteil-Quiz

Das heutige Andrégymnasium bestand in der DDR-Ära aus zwei Schulen.

Nach welchen Persönlichkeiten waren diese benannt?

- Adolf Diesterweg und Heinrich Pestalozzi
- Karl Marx und Friedrich Engels
- Bertolt Brecht und Hans Eisler



Die Wielandstraße 4. Fotos (6): Christian Kaißer

## Ausstellung des Hobbytreffs der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft

Dass sich die Mitglieder der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft in unterschiedlichen Zirkeln und Interessengemeinschaften betätigen können, liest man in den verschiedenen Schaukästen der CSg. Die Haustafeln im Flemminggebiet luden ihre Mitglieder und Interessierte am 28. März, Osterzeit, in die Hoffmannstraße 47 ein. Dort war ein kleiner Teil dessen zu sehen, was im CSgtreff am Gerhart-Hauptmann-Platz in der Puschkinstraße 17 entstand. Anlass der Ausstellung, konzipiert von Birgit Schneider, ins rechte Licht

gesetzt von Michelle Taubner, war das zehnjährige Bestehen dieses Treffpunktes der Generationen.

Vielseitig sind die Ergebnisse geschickter Hände: Über Bilder des Malzirkels, Klöppelbilder unterschiedlichster Motive, Bastelarbeiten, handbemalte Ostereier, 3-D-Karten, gehäkelte Schuhchen für die Kleinsten, Genähtes und Gestricktes staunten die Besucher ebenso wie über Getöpfertes von einem zehnjährigen Jungen. Handpuppen, Kratzbilder, Fensterbilder erregten ebenso das Interesse der Besucher und nicht zu vergessen die vielseitigen grafischen Werke von Harry Scheuner, der im Haus schon eine eigene Ausstellung hatte, über die wir berichteten.

Frau Alscher, langjährige Teilnehmerin, erzählt, dass viele dieser kleinen Kunstwerke entweder zu Hause oder in Gemeinschaft entstanden. Bei dem gemütlichen Zusammensein alle vier Wochen im trifft sie Gleichgesinnte, da wird gefachsimpelt, sich ausgetauscht, geholfen, aber auch über Familiäres, die kleinen und großen Probleme des Alltags gesprochen. Sicher gibt es noch andere Frauen und Männer, die ihr Hobby in solch einer Runde betreiben könnten. Einsamkeit und Abgeschiedenheit besonders im Alter muss nicht sein.

Monika Oehmig

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK      REHATECHNIK  
 ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK      MEDIZINTECHNIK  
 KINDERSPEZIALVERSORGUNG      SANITÄTSHAUS

**saxcare**<sup>®</sup>

*Das passt!*

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

**saxcare ped**

<b>Orthopädietechnik-Zentrum</b> Schönherstraße 8 09113 Chemnitz Telefon: 0371/4 50 50 666 E-Mail: info@saxcare.de	<b>Sanitätshaus Chemnitz</b> Limbacher Straße 83 09116 Chemnitz Telefon: 0371/30 49 60 E-Mail: info@saxcare.de	<b>Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna</b> Jägerstraße 11–13 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722/59 27 570 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de	<b>saxcare ped – Schuhtechnik</b> Ahnataler Platz 1 09217 Burgstädt Telefon: 03724/12 46 550 E-Mail: info@saxcare-ped.de
--	--	--	--

**WIC**  
Die Vermieter der GGG

10  
JAHRE  
1908-2018

**MIET ANGEBOTE**

**Andréstr. 23 | Kaßberg**  
2-Raum-Whg., EG, ca. 69 m<sup>2</sup>,  
Balkon, Bad gefliest mit Bade-  
wanne, Wohnküche mit Fenster,  
Keller,  
Miete: 369,- EUR + NK  
Kz. 30300.2  
509,- EUR /  
69 m<sup>2</sup>

**Reichsstr. 49 | Kaßberg**  
3-Raum-Whg., 1. OG,  
ca. 73 m<sup>2</sup>, Aufzug, Bad ge-  
fliest mit Badewanne, Küche  
mit Fenster, Keller, Spielplatz,  
Trockenraum,  
EnAusw. V, 76, Gas, Bj. 1997  
Miete: 371,- EUR + NK  
Kz. 12309.42  
519,- EUR /  
73 m<sup>2</sup>

**Winklerstr. 29 | Schloßchemnitz**  
2-Raum-Whg., EG, ca. 46 m<sup>2</sup>,  
Tageslichtbad gefliest mit Badewanne,  
Wohnküche mit Fenster, Glasfaseran-  
schluss, Bodenkammer, Keller,  
EnAusw. B, 351, Gas, Bj. 1923  
Miete: 250,- EUR + NK  
Kz. 20001.2  
350,- EUR /  
46 m<sup>2</sup>

**GEWERBE:**  
**Kanzlerstr. 57 | Kaßberg**  
Kleines Ladengeschäft  
in schickem Altbau,  
EG, ca. 42 m<sup>2</sup>, Schaufenster,  
PVC-Belag, Raufaser mit  
Anstrich, Lagerraum, WC mit  
Fenster, Keller,  
EnAusw. V, 96, Gas, Bj. 1900  
Kz. 30086.502  
195,- EUR  
zzgl. BK & gesetzl. USt. /  
42 m<sup>2</sup>

**0371 533-1111**  
**wic.de**

WIC – wohnen in chemnitz gmbh  
Steinhaus-Passage  
Clausstraße 10/12  
09126 Chemnitz

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

*... nachgedacht*



### Genialer Schöpfer – die Hummel

Im Frühling sieht und hört man sie wieder – die Hummeln. Nach den üblichen Anforderungen moderner Flugtechnik dürfte sie eigentlich gar nicht fliegen können. Dass sie es trotzdem kann, liegt an einer, wie ich finde, genialen Konstruktion ihrer Flügel. Die gekrümmten Hummelflügel besitzen ein Gelenk, mit dem die Hummel selbst die Krümmung noch verstärken kann. Außerdem bewegt die Hummel ihre Flügel nicht einfach auf und ab, sondern folgt mit ihrem Flügelschlag einer speziellen Bewegung, während der sie die Flügel auch noch dreht. Das verursacht einen Luftwirbel, der der Hummel den Auftrieb gibt. Noch dazu besitzt die Hummel Hinterflügel, die den Auftrieb unterstützen. Und dabei ist die Größe der Flügel genau so abgestimmt, dass diese die Hummel nicht behindern, wenn sie in eine Blüte oder in ihr Nest krabbeln will.

Wissen Sie, was mich stutzig macht? Ich habe schon Menschen voller Faszination erlebt, die mir davon vorge-schwärmt haben, was ihr neues Auto alles kann. Keiner dieser Menschen wäre auf die Idee gekommen, mir zu sagen, dass dieses Wunderwerk der Technik in Millionen Jahren zufällig entstanden ist. Jeder findet, dass die Designer eines solchen Autos echt helle Köpfe sein müssen. Aber die gleichen Menschen würden mir sagen, dass ein solches Wunderwerk wie die Hummel ein Zufallsprodukt ist, hinter dem kein genialer Designer steckt. Wie passt das zusammen?

Niemand würde glauben, dass aus einem Haufen Blech und Metall zufällig ein Auto wird, wenn man nur einige Milliarden Jahre wartet. Und ich kann nicht glauben, dass aus einem Haufen Aminosäuren zufällig eine Hummel wird. Ich denke, dass wir in der Natur um uns herum unendlich viele Hinweise auf einen Schöpfer haben. Und es lohnt sich, danach zu suchen. Quelle: Kalender „Leben ist mehr 2017“ (04.03./Anne Paschke)

#### Frage: Wie ist unsere Welt entstanden?

Folgen Sie den Hinweisen in der Bibel!

Lesen Sie dazu im Buch „Hiob“ im Kapitel 38 die Verse 4-18 (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de).

### Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Dienstag, 15.5., 19.30 Uhr

#### Gegenwart trifft auf Reformation - Frauen aus dem 16. Jahrhundert zu Gast

Die große Kraft der Frauen des 16. Jahrhunderts trägt durch die Wirren der Reformationszeit. Einige von ihnen lernen wir näher kennen, machen uns mit ihren Ideen, Hoffnungen und ihrem Alltag vertraut. Wir lesen ihre Briefe, entziffern Geheimschriften, stolpern über Bücherstapel und probieren „Nervenahrung“ dieser Zeit. Uns erwartet eine spannende Zeitreise mit vielen erhellenden Momenten zum Leben von Frauen im 16. Jahrhundert.

Samstag, 26.5., ab 16 Uhr

#### Lesung im Rahmen der Chemnitzer Lesenacht: „Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr“

Irmtraud Morgner, bekannt für ihren grotesken Humor, beschreibt den unermüdlichen Kampf der Laura Salman als Frau zwischen Beruf, Kind und ihren eigenen Lebensansprüchen. Wie beherrscht sie die Quadratur des Kreises als S-Bahnführerin, Schriftstellerin und alleinerziehende Mutter? Migrantinnen lesen Irmtraud Morgner. Neue Sächsischen Galerie im Tietz, Moritzstraße 20, freier Eintritt

Dienstag, 29.5., 19.30 Uhr

#### „Im Kasten versteckt“ – Lesung zu Eva und Erwin Strittmatter

Dass Eva Strittmatter zuweilen ihre Texte zunächst vor Erwin Strittmatter versteckte, scheint wie ein Sinnbild ihrer Partnerschaft. Mit ihrem Buch „Mai in Piešťany“ zeigte sie sich zum ersten Mal selbstbewusst und in ihrem Schreiben konsequent losgelöst von Erwin Strittmatter. „Die Zeit, als ich ganz auf das Werk meines Nächsten gestellt war, ist lange vorbei, aber auch die Zeit, da ich es halb war, halb bei ihm, halb bei mir. Jetzt bin ich bei mir ...“ Die Lesung stellt Texte von Eva und Erwin Strittmatter gegenüber und lässt so ein fiktives Zwiegespräch des Paares zu verschiedenen Lebensthemen entstehen. Vortragende: Ursel Schmitz und Ilona Seifert  
Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Dienstag, 5.6., 19.30 Uhr

#### Vernissage „Miteinander“

Ingrid Burghoff, Ahmed Vegas und Freunde stellen aus. Gemeinsam mit geflüchteten Jugendlichen hat Ingrid Burghoff eine Ausstellung erarbeitet, die genau das abbildet, was wir im Zusammenleben mit Geflüchteten tagtäglich erleben: Unterstützung und Interesse füreinander, Skepsis und Vorurteile, Ablehnung. Die Ausstellenden wünschen sich einen Meinungsaustausch dazu, der getragen ist von Achtung und

Respekt anderen Menschen und Meinungen gegenüber. Kommen wir MITEINANDER ins Gespräch! Eintritt: kostenfrei

Freitag, 8.6., 17 – 21 Uhr; Samstag, 9.6., 13 – 17 Uhr

#### Workshop für Frauen inklusive Fotosafari – Grundlagen der digitalen Fotografie

Fotografin Daniela Schleich schlägt einen gewaltigen Bogen: von der Geschichte der Fotografie über Kameratypen und Zubehör bis hin zu Bildgestaltung und Fotorechten, dazu natürlich eine Fotosafari durch das nahe Schloßteichgebiet. Sie informiert und unterstützt die Teilnehmerinnen und wertet mit ihnen am zweiten Tag die entstandenen Fotos aus. Ein intensiver Workshop für Frauen, die bewusster und kreativer mit ihrer Digitalkamera umgehen möchten. Der Kurs kommt bei einer Mindestteilnehmerzahl von sechs Frauen zustande. Gesamtkosten: 114,- Euro (inkl. Handouts, Fotosafari und Getränken)

Dienstag, 12.6., 19.30 Uhr

#### Frau sein in Tschetschenien

Lejla Angiseva berichtet über Tschetschenien. Die autonome Republik im Kaukasus geriet als Kriegsschauplatz in die Schlagzeilen. Aber was wissen wir von dieser südrussischen Region, den Menschen, der faszinierenden Landschaft? Was prägt den Alltag dort, wie leben insbesondere Frauen? In Wort, Text und Bild wird Lejla Einblicke in das Land geben und uns auch mit einer landestypischen, kulinarischen Kleinigkeit überraschen. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

Samstag, 23.6., 15 Uhr

#### Interkulturelles Sommerfest

Gemeinsam decken wir den Tisch und gemeinsam feiern wir – unser Sommerfest der Kulturen. Musik, Tanz und (Schau-)Spiel bilden den Rahmen und zugleich einen Ausschnitt unseres Kursgeschehens. Das interkulturelle Programm ist so vielfältig wie die Herkunft unserer Teilnehmer\_innen.  
Eintritt: Eine Gabe für unser Buffet oder Spende



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100

[kontakt@awo-chemnitz.de](mailto:kontakt@awo-chemnitz.de) | [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)  
[facebook.com/awo.chemnitz.de](https://facebook.com/awo.chemnitz.de)

**DIDAKTIKA-Lehrgänge**  
**Bildungszentrum Rausch**  
Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,  
Nachhilfe und Lernförderung,  
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Lebensorientierte  
Qualität in der  
Weiterbildung



Qualitätszertifiziert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15  
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833  
[www.didaktika-online.de](http://www.didaktika-online.de)

---

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

#### Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“  
Bergstraße 65  
Tel.: 0371 337883  
„KASSBERGHÖHE“  
Agricolastraße 38-48  
Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“  
Leipziger Straße 167  
Tel.: 0371 373286  
SOZIALSTATION NORD/WEST  
Albert-Schweitzer-Str. 52c  
Tel.: 0371 49595-25

## Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz

Die Themenveranstaltungen finden an folgenden Ort statt:  
Elternarbeit und Gewaltprävention, Limbacher Straße 24  
09113 Chemnitz

Referentin: Dipl. Sozialpädagogin (FH) Jacqueline Hofmann  
Nähere Informationen: [www.elternarbeit-sachsen.de](http://www.elternarbeit-sachsen.de)

Donnerstag, 17.05.2018, 09.30:00 bis 11:00 Uhr

**Wege aus der Brüllfalle - Filmvorführung mit Diskussion**  
Sie erwartet ein Elternabend rund um das Thema Grenzen setzen, Kommunikation mit Kindern und Gelassenheit im Alltag. Mit Filmmaterial von Wilfried Brüning und anschließender Diskussionsrunde

Mittwoch, 06.06.2018, 09.30:00 bis 11:00 Uhr

**Jetzt schlaf doch endlich mal!**

**Umgang mit Schlafproblemen**

Einschlaf- und Durchschlafprobleme belasten Eltern sehr  
Was können Eltern für eine angenehme Schlafatmosphäre tun? - Erfahrungsaustausch und Tipps zum Umgang im Alltag  
Dienstag, 19.06.2018, von 14.30 bis 16.00 Uhr

**Spielmaterialien selbst herstellen**

Gemeinsam stellen wir Spielmaterialien her. Diese können mit nach Hause genommen werden. Teilnahme mit oder ohne Kinder möglich.

Anmeldung: AOK PLUS-Gesundheitsförderung

Tel.: 0371/ 485 60316 bei Roland Otto

oder per E-Mail: [katrin.nitschke@plus.aok.de](mailto:katrin.nitschke@plus.aok.de)

Bitte bis eine Woche vor Veranstaltung und Angabe, ob Kinderbetreuung erwünscht ist.

Für alle Kassen kostenfreie Teilnahme!

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




# Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

## AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167



Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: [mobil@awo-chemnitz.de](mailto:mobil@awo-chemnitz.de)

Zuerst möchten wir uns ganz herzlich bei der GGG bedanken, die in unseren Räumen den Fußbodenbelag durch die Firma Andreas Kunze erneuern ließ. Damit wurden alte Gefahrenquellen beseitigt und optisch eine neue, tolle Qualität zum Wohlfühlen geschaffen. Danke der genannten Fußbodenverlegetirma für ihr zügiges und freundliches Arbeiten.

Mittwoch, 2.5. und 6.6 ab 13 Uhr

**Bowling:** Bowlingcenter Leipziger Straße

Kosten für Bahn und Schuhe fallen an. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

**Tanzveranstaltungen:**

Mittwoch, 2.5., mit Jürgen Grubert

Mittwoch, 9.5., mit Jochen Fröhnert

Mittwoch, 23.5., mit Horst Clauß

Mittwoch, 6.6., mit Hans- Jürgen Kuska

Mittwoch, 20.6., mit Horst Clauß

Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt: 4,50 Euro,

wir bitten um Ihre Anmeldung

**Lesecafé:**

Montag, 28.5. und 25.6. mit Ingrid Schmutzler

Beginn 13:30 Uhr

**Fitness:**

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr,

fit mit Christine, Teilnahme: 1,- Euro

Wir suchen für unsere Fitnessgruppe gern noch einige rüstige Teilnehmer. Einmal im Monat plant die Gruppe ein gemeinsames Nordic Walking durch den angrenzenden Wald.

**Vorträge und Gesprächsrunden:**

Dienstag, 15.5., 14:45 Uhr

Veranstaltung mit Gesundheitsberater Wulf Karl: „Kartoffeln - als Beilage viel zu schade!“, mit Verkostung

Dienstag, 22.5., 14:45 Uhr

Veranstaltung mit dem Senioren campus zum Thema „Keine Angst vorm Smartphone“ Informationen und Übungen

Neu im Programm sind unsere **Interessennachmittage** zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie **Mode, Kosmetik, Gesundheit:**

Mittwoch, 16.5., 14:00 Uhr

zum Thema „Tipps und Tricks zum Schminken und zur Pflege der Haut“

Mittwoch, 27.6., 14:00 Uhr

zum Thema „Gesunde Sommersmoothies“  
Rezepteaustausch, Zubereitung und Verkostung auf unserer Terrasse

Zu diesen Veranstaltungen fallen geringfügige Kosten für die Ausgaben an!

**Musikalischer Nachmittag:**

Dienstag, 8.5., 14:45 Uhr

Herr Martin und der Chor „Alma“ singen für uns  
Eintritt: 2,50 Euro

Dienstag, 5.6., 14:30 Uhr

Herr Erler stimmt uns auf den Sommer ein  
Eintritt: 3,50 Euro

**Am Sonntag, 13. Mai, ist Muttertag!** Deshalb möchten wir Sie, gemeinsam mit Ihrer Tochter oder Enkelin, zu einem gemütlichen Nachmittag bei Musik, Kaffee und Erdbeertorte einladen. Beginn: 14:00 Uhr, Eintritt: 6,50 Euro (für Kaffee, Musik und Erdbeertorte)

Wir bitten Sie zur besseren Planung um Ihre rechtzeitige Anmeldung zu den Veranstaltungen

*Ihre AWO- Begegnungsstätte*

### Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99  
E-Mail: info@vhs-chemnitz.de  
DAStietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

#### • Arthrose- Volkskrankheit des Bewegungsapparates

Täglich sind unsere Gelenke wechselnder Belastung und Bewegung ausgesetzt. Fehlhaltungen, Überlastung, Unfälle, Übergewicht, zunehmendes Alter usw. führen zu Verschleißerkrankungen und verursachen Schmerzen. Im Vortrag geht es um Vorbeugung, konservative Behandlungsmöglichkeiten und operative Therapien. Und auch hier gilt: „Wer rastet-rostet! Die Veranstaltung findet in einem offenen Gespräch statt, in dem Sie Prof. Ascherl Ihre Fragen stellen können.

**Termin: 09.05.2018, Beginn 14.30 Uhr**

Referent: Prof. Dr. med. Rudolf Ascherl  
Chefarzt für spezielle Chirurgie und Endoprothetik  
Kliniken Nordoberpfalz AG Krankenhaus Tirschenreuth

#### • Altersbedingt zunehmende Durchblutungsstörungen im Auge

Mit steigendem Alter nehmen bei uns Menschen auch die Erkrankungen des Auges zu. Sehr häufig sind diese auf durchblutungsbedingte Veränderungen zurückzuführen. Einerseits spielen hier häufig Blutdruckprobleme und Fettstoffwechselstörungen eine Rolle. Zunehmend kommt es aber auch infolge der „Volkskrankheit Diabetes“ zu Veränderungen der Netzhautgefäße, welche zu starken Veränderungen auf der gesamten Netzhaut führen können. Wir wollen Ihnen eine kleine Übersicht über durchblutungsbedingte Veränderungen am Augenhintergrund geben, die damit verbundenen Einschränkungen, und auch aktuelle Therapiemöglichkeiten aufzeigen.

**Termin: 13.06.2018, Beginn 14.30 Uhr**

Referent: Dr. med. Patrick Straßburger,  
Oberarzt im Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Augenheilkunde

### Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

03.05.2018, 14:00 – 17:00 Uhr

#### Da Capo - Musikcafé

„Frühlingserwachen mit Musik ...“ mit der Da Capo-Gruppe, Leitung Roswitha Oelsner, und Musikschülern der Städtischen Musikschule Chemnitz

06.05.2018, 17:00 Uhr

#### Frühjahrskonzert der Brass-Band

07.05.2018, 18:00 Uhr

**Spielzeit.** Programm: Franz Schubert – Streichquartett Nr. 14 D-Moll, op. post., D810 „Der Tod und das Mädchen“ mit jungen Musikern der Rudolf-Kempe-Akademie

13.05.2018, 15:00 – 19:00 Uhr

#### Tanztee 50plus. Live Musik mit Jürgen Grubert

16.05.2018, 15:00 – 16:30 Uhr

#### Seniorenakademie: Abschlussveranstaltung

bis 12.05.2018

#### Kreativwettbewerb zum 22. Kinderfest

Unter dem Motto „Mein Lieblingsplatz in Chemnitz“ können Bilder, Collagen, Fotos, Geschichten und plastische Arbeiten ins Kraftwerk geschickt oder vorbeigebracht werden.

03.06.2018, 10:00 – 18:00 Uhr

#### 22. Kinderfest: „Wir feiern den Kindertag international“

## Gemeinsam. Bunt. Tolerant. Willkommensfest am 5. Mai

Das „Willkommen in Chemnitz“ ist ein interkulturelles Fest, das in Kooperation mit Chemnitzer Vereinen nicht nur die Jugend- und Subkultur zusammenführt, sondern auch Barrieren zwischen älteren und jüngeren Mitbürgern abbauen soll. Ziel ist es, die Toleranz zwischen den Generationen und Mitmenschen zu erhöhen. Darüber hinaus wollen wir gegen den „rechten Trend“ in der Gesellschaft vorgehen und unter Einbezug ausländischer Kulturen die Vielfalt des Lebens in Chemnitz aufzeigen. Die Beteiligten können sich dabei vielseitig einbringen und gleichzeitig für Ihren Verein werben, egal ob mit Musik, Spiel, Bastelei, Sport, Catering oder anderen Aktivitäten. Wir freuen uns auf ein spannendes „Willkommen in Chemnitz“ mit Euch! Termin: 5. Mai 2018 - Stadthallenpark, 14 bis 19 Uhr.

Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.

### Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie!

+++ Nutzen Sie Ihre Job Chance 2018! +++

#### Unser Angebot:

- ✓ Festanstellung + Vollzeit
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ attraktive Bezahlung (Festgehalt + Vergütung)
- ✓ eine auf Sie abgestimmte Einarbeitung
- ✓ Prämie nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit
- ✓ Aufstiegsmöglichkeiten



Ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger, ob jung oder alt, vereinbaren Sie jetzt einen Vorstellungstermin unter Tel. 0371/413323. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz



**Täglich wechselndes Mittagsangebot  
Alle Speisen und Salate selbstgemacht  
Auch zum Mitnehmen**

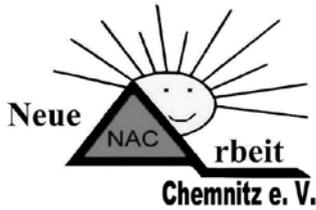
Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag  
von 8.00 - 14.00 Uhr



**LUNCHTIME**



**Horst-Menzel-Straße 12**



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. [www.buelei3de](http://www.buelei3de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

Jeden Montag (außer 21.5.)  
08:00 – 09:30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**  
09:45 – 11:15 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschrittene)**  
11:30 – 13:00 Uhr  
**AG Computer für Aussiedler und Migranten**

Jeden Dienstag (außer 1.5.)  
08:30 – 10:00 Uhr  
**Französisch für alle Sprachinteressierten**  
10:15 – 11:45 Uhr  
**Englisch für alle Sprachinteressierten**  
14:00 – 15:30 Uhr  
**Englisch für alle Sprachinteressierten**

Jeden Dienstag (außer 1.5.)  
10:00 – 12:00 Uhr  
**Kostenlose Sprechstunde mit Rima Kasmó in arabischer Sprache**  
(Sozialarbeiterin der GG GmbH)

Dienstag, 8.5./5.6.2018  
09:00 – 13:00 Uhr  
**kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning** (mit Anmeldung!)  
(am 8.5. beginnt die Sprechstunde erst ab 11:30 Uhr)

Jeden Mittwoch  
09:00 – 12:00 Uhr  
**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Mittwoch, 16.5.2018  
**Ausflug zu den „Felsendomen Rabenstein“**  
14:00 Uhr  
Treffpunkt:  
„Gaststätte Felsendome Rabenstein“  
(mit Voranmeldung!)

Mittwoch, 23.5.2018  
ab 10:00 Uhr  
**Vortrag über „Kasachstan gestern und heute“**  
Gastfreundschaft und gemeinsames Kochen mit Hermina Sidorenko

Mittwoch, 30.5.2018  
ab 13:00 Uhr  
**Picknick mit Bewegungsspielen im Kuchwald;**  
Treffpunkt: Eingangsbereich Parkeisenbahn

Mittwoch, 6.6.2018  
ab 17:30 Uhr  
**10. Bürgerforum der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West.**  
Thema: Spielplatzentwicklung in Schloßchemnitz/Kaßberg/Altendorf

Mittwoch, 13.6.2018  
13:00 Uhr  
**Ausflug zum „Wildgatter Oberrabenstein“.**  
Treffpunkt: Eingang am Wildgatter

Jeden Donnerstag (außer am 10.5.)  
08:30 – 11:30 Uhr  
**Individuelle PC-Nutzung**

Jeden Donnerstag (außer am 10.5.)  
10:00 – 11:00 Uhr  
**Gymnastik**  
im Haus Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36

Donnerstag, 3.5./7.6.2018  
10:00 – 12:00 Uhr  
**AG Quilten**  
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 17.5./14.6.2018  
13:15 – 16:30 Uhr  
**Skatnachmittag für Männer**

Donnerstag, 24.5./21.6.2018  
13:15 – 16:30 Uhr  
**Skatnachmittag für Frauen**

Donnerstag, 24.5./21.6.2018  
15:00 – 17:00 Uhr  
**AG Geschichte**

Donnerstag, 28.6.2018  
14:30 Uhr  
**Redaktionssitzung Stadtteilzeitung „KaSch“ (öffentlich)**

Die neue KaSch-Zeitung erscheint am 28.6.2018 (kostenlos erhältlich)

**Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen.**

**Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen sind im Bürgerzentrum erhältlich. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.**

**Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5 Jugendclub „Heilse“**  
Di-Do 14-20 Uhr  
Fr 14-21 Uhr  
Ein Mal im Monat  
lange Nacht bis 24 Uhr  
Tel. 0371/383902 - 16

**Familiencafé „Heilse“**  
Di-Fr 15.30-18.30 Uhr  
Tel. 0371/ 383902 - 0

**Heilsarmee Gemeinde**  
Gemütliches Kaffeetrinken und Gottesdienst  
Sonntag 15 Uhr

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)  
[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo.	10.00 – 19.00 Uhr
Di.	10.00 – 15.00 Uhr
Mi.	10.00 – 15.00 Uhr
Do.	10.00 – 19.00 Uhr
Fr.	10.00 – 14.00 Uhr

## Ihre Johanniter in Chemnitz: Wir sind für Sie da!





**Jobchance!**

Sie sind examinierte Pflegefachkraft – dann kommen Sie zu uns!  
[www.johanniter.de/karriere](http://www.johanniter.de/karriere)

Wer pflegebedürftig wird, braucht schnell Hilfe. Wir sind für Sie da – ob Ambulante Pflege, Fahrdienst oder Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Ortsverband Chemnitz  
Borsseanger 10, 09113 Chemnitz  
Tel. 0371 70062658  
[info.erzgebirge@johanniter.de](mailto:info.erzgebirge@johanniter.de)

**DIE JOHANNITER**

**Aus Liebe zum Leben**



## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20  
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer  
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz  
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000  
gefördert mit Städtebaufördermitteln  
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

